

Universitätsmedizin Greifswald

Praktikerforum 2016

„Spezialisten tauschen sich aus“ – unter diesem Motto trafen sich am 6. Februar 2016 engagierte zahnmedizinische Spezialisten, Ärzte und Physiotherapeuten mit Vertretern der Abteilung für Digitale Zahnmedizin – Okklusions- und Kaufunktionstherapie der Universitätsmedizin Greifswald, der Dentalindustrie und der Zahntechnik. Die Vereinigung „Continuum Zahnmedizin Alma Mater Greifswald e.V.“ hatte zum zweiten Praktikerforum, einer Studiengruppe der DGFD, in die Charité in Berlin geladen. Fast fünfzig Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet und Österreich waren begeistert von den interessanten Vorträgen und Fallvorstellungen und diskutierten rege und durchaus kontrovers. Schwerpunkt der Vorträge waren Vorstellungen von Patientenfällen und neue, praktisch relevante Entwicklungen aus den Bereichen CAD/CAM, Prothetik, Funktionsdiagnostik und deren vielfältige Schnittstellen. Eine praktische Demonstration der interdisziplinären CSC-Therapie (Therapie nach dem Cephalon Stimulating Concept) primärer Kopfschmerzen rundete das Bild ab.

„Ich habe viele Ideen und viele neue Impulse für meine tägliche Arbeit mitgenommen“, so das Fazit eines Teilnehmers. Die organisierenden Vorstandsmitglieder Dr. Christoph Steinbock, Petershagen, und Dr. Michael Schlotmann, Menden, waren sehr zufrieden mit dem Erfolg der Veranstaltung: „Das Ziel unseres Vereins ist es, verschiedenste spezialisierte zahnärztliche Praktiker, Wissenschaftler, Zahntechniker und die Vertreter der Dentalindustrie und anderer



V.l.n.r.: Dr. Christoph Steinbock (Continuum), Prof. Bernd Kordaß (Universität Greifswald), Dr. Michael Schlotmann (Continuum, 2. von rechts).

Disziplinen an einen Tisch zu bringen und die zahnmedizinische Weiterentwicklung durch Kommunikation zu fördern. Das ist uns bisher sehr gut gelungen und wir freuen uns schon auf das dritte Praktikerforum, das voraussichtlich Ende Januar/Anfang Februar 2017 in Hamburg stattfinden wird.“ Die Abteilung für Digitale Zahnmedizin – Okklusions- und Kaufunktionstherapie der Universitätsmedizin Greifswald unter Leitung von Prof. Kordaß hat angesichts der erfolgreichen Berliner Veranstaltung bereits ihre Begleitung zugesagt.

Zehnjähriges Jubiläum

Anniversary am Ammersee

Mit Pioniergeist und zielgerichteter Entwicklungsarbeit hat Zfx Dental in den vergangenen zehn Jahren maßgebende Schritte im Bereich der digitalen Zahntechnik gesetzt. Ob CAM-Hardware, CAD-Software oder digitale zahntechnische Dienstleistungen – smart und clever, so hat sich das Unternehmen aus Dachau international Rang und Namen gemacht. Seinen zehnten Jahrestag wird Zfx München mit einer Jubiläumsveranstaltung zelebrieren. Hierzu lädt das Unternehmen am 10. Juni 2016 in die bekannte Sudhouse-Eventlocation in Inning am Ammersee. Oliver Hill (Geschäftsführer Zfx München): „Jetzt ist die Zeit, allen Kunden, Freunden, Kollegen und Wegbegleitern ‚Danke‘

zu sagen. Danke für die Unterstützung, die Inspiration und den Glauben an unsere Ideen.“ Bei dem Anniversary-Meeting werden die vergangenen zehn Jahre gefeiert und die Zukunft präsentiert. Referenten aus Universität, Praxis, Labor und Entwicklung widmen sich dem Thema „digitale Zahntechnik“. Sprechen werden unter anderem Dr. Jan-Frederik Güth (LMU München), ZTM Hans-Jürgen Stecher, Dr. Dimitar Filchev (University of Bulgaria), Drs. Alessandro und Andrea Agnini, ZTM Björn Maier, Dr. Marcus Engelschalk sowie Gastreferenten der VITA Zahnfabrik, 3M ESPE und exocad. Mit ihrem Erfahrungsschatz werden sie moderne Vorgehensweisen vorstellen und bewährte Verfahren aufzeigen. Zusätzlich zu den theoretischen Ausführungen werden kostenlose Live-Workshops angeboten. Die Teilnehmer können sich direkt vor Ort von kompetenten CAD- und CAM-Spezialisten viele wertvolle Tricks und Tipps geben lassen – einen ganzen Tag lang. Die Experten stehen unter anderem Rede und Antwort zum Desktop-Scanner Zfx™ Evolution plus+ mit seinen High-End-Applikationen (Implantatbrücken, virtuelle Artikulation, Stegarbeiten), zur CAM-Maschine Zfx™ Inhouse5x (Bearbeitung spröder und harter Materialien, Abutment-Blanks), zum IOS True Definition Scanner kombiniert mit dem Münchner Implantatkonzept sowie zum innovativen Baltic Denture System.

10 Jahre Zfx München am 10. Juni 2016: Das Unternehmen lädt herzlich dazu ein, das Jubiläum gemeinsam zu feiern. Anmeldungen sind über www.zfx-meeting.com oder Tel. 08131 275247-0 möglich.



Zfx München

Tel.: 08131 275247-0

www.zfx-meeting.com

CeBIT 2016

DATRON AG unterstützte Showcase der Software AG

Auf der diesjährigen CeBIT 2016 in Hannover unterstützte die DATRON AG mit ihrer Dental CAD/CAM-Expertise den Bereich University Relations der Software AG und verdeutlichte damit erneut den Wachstumskurs des Unternehmens. Unter der Headline „Bright Smiles With Smart Technology“ stellte das University-Relations-Programm der Software AG weiterentwickelte Aspekte des dentalen Forschungsprojektes COMMANDD vor, in dem alle für eine Behandlung mit Zahnersatz notwendigen Prozessteilnehmer sowie die entsprechenden Daten und technischen Parameter in einem digitalen Workflow integriert werden. Darunter befindet sich mit der DATRON D1 pure auch eine DATRON Dental CAD/CAM-Lösung der neusten Generation.

Die patientenfreundliche dentale Prozesskette steht für Zeit- und Kostenersparnis.

Mithilfe eines neuen digitalen Datenmanagementsystems werden die zentralen Technologien der dentalen digitalen Prozesskette über eine gemeinsame Plattform verbunden. Durch Datenspeicherung und Workflow-Management-Funktionen eröffnen sich dabei neue Möglichkeiten zur Zeit- und Kostenersparnis.



© DATRON AG

Zahnarztpatienten können schnell und kostengünstig mit hochwertigem Zahnersatz versorgt werden. Das COMMANDD Forschungsprojekt wurde ursprünglich unter dieser Zielsetzung an der TU Darmstadt unter Leitung der DATRON AG realisiert. Die TU Darmstadt hat das auf der CeBIT 2016 gezeigte Softwaresystem weiterentwickelt. Das optimierte System enthält die webMethods-Technologie der Software AG, welche Flexibilität, Erweiterbarkeit und Skalierbarkeit über eine Cloud-Schnittstelle garantiert. Die am Stand der Software AG in Hannover vorgestellte Desktop-Dental-Fräsmaschine D1 pure von DATRON agiert als Netzwerkteilnehmer im digitalen Prozess und produziert vor Ort individuelle Werkstücke.

DATRON AG

Tel.: 06151 14190

www.datron.de

VITA Dental Newsreader

Dentale Nachrichten: Werbefrei. Kostenfrei. Anmeldefrei.

Die dentale Informationsvielfalt wird zunehmend größer und die Fachgebiete in der Zahnmedizin werden immer komplexer. Zahnärzte und Zahntechniker müssen immer mehr Aufgaben gleichzeitig managen – da bleibt wenig Zeit für eine umfassende Informationsbeschaffung. Deshalb hilft ab sofort der Dental Newsreader von VITA, online einen schnellen Überblick über die wichtigsten Themen der Fachpresse bzw. deren Onlineplattformen zu erhalten. Dafür werden die aktuellsten Beiträge aller relevanten Fachverlage der Dentalbranche einfach und übersichtlich in den elf vorgegebenen Kategorien Aktuelles, CAD/CAM, KFO, Prophylaxe, Termine, Young Dentists, Implantologie, Parodontologie, Cosmetic Dentistry, Labor und Frau Doktor dargestellt.

Die Nutzer des VITA Dental Newsreaders haben zusätzlich die Möglichkeit, eigene Kategorien zu erstellen und so über selbstgewählte Schlagwörter gezielt News aus ihren Interessensbereichen zu suchen. Die Artikel der verschiedenen Kategorien werden jeweils mit Headline und einer Kurzinformation zum Inhalt verlagsseitig angeteasert. Zum Lesen des Artikels wird der User über einen Link am Ende des Teaser-Textes zur Verlagsplattform weitergeleitet. Der Dental Newsreader deckt alle Berufsfelder der Dentalbranche ab, ist werbefrei, kostenfrei, anmeldefrei und zu jeder Zeit, an jedem Ort, online über alle Ausgabegeräte abrufbar.

Alle auf einen Schlag!

Die Schlagzeilen der Branche. Jetzt im VITA Dental Newsreader.

Newsreader



VITA

Mit nebenstehendem QR-Code gelangen Sie ganz einfach auf die Seite des Dental Newsreader. Überzeugen Sie sich selbst von der einfachen Nutzung.

VITA Zahnfabrik

Tel.: 07761 562-0

www.vita-zahnfabrik.com

Infos zum Unternehmen



Erfolgreicher Workshop

Optimale Verarbeitung von Zirkoniumdioxid



Infos zum Unternehmen



Rasch erlernbar und schnell zu perfektionieren: Die individuelle Einfärbung monolithischer Restaurationen aus Lava Plus hochtransluzentes Zirkoniumoxid von 3M. Laut ZTM Hans-Jürgen Stecher lassen sich selbst mit geringem Aufwand ansprechende Ergebnisse erzielen. Als Leiter des 3M Workshops auf der Veranstaltung „Digitale Dentale Technologien“ in Hagen vermittelte der erfahrene Lava-Anwender Tipps und Tricks zur idealen Verarbeitung von Werkstoff und Färbelösungen. Das Thema weckte das Interesse zahlreicher Kongressbesucher, von denen nicht alle einen Platz im Workshop ergattern konnten. Denjenigen, die nicht teilnehmen konnten, bietet sich jedoch bereits in Kürze die Möglichkeit, das Verpasste nachzuholen. Bei der Vorstellung des in Ronden erhältlichen Werkstoffs zeigte ZTM Stecher, dass Lava Plus Zirkoniumoxid sehr vielsei-

tig einsetzbar ist. Es eignet sich sowohl für die Fertigung monolithischer Kronen und Brücken als auch für die Gerüsterstellung zur Teil- bzw. Vollverblendung. Monolithisch setzt der Referent den Werkstoff insbesondere dann ein, wenn das Platzangebot gering ist. Hier kommt – ermöglicht durch Mindestwandstärken von 0,3 mm für Frontzahnkronen und 0,5 mm für Seitenzahnkronen sowie Brückenversorgungen im Front- und Seitenzahnbereich – die Transluzenz des Werkstoffs am besten zur Geltung.

Die Färbeflüssigkeiten lassen sich sowohl zur Tauchfärbung als auch zur individuellen Applikation einsetzen. Die gradierte Einfärbetechnik, welche die Teilnehmer in einer Hands-on-Session erlernten, ermöglicht eine exakte Imitation der natürlichen Zahnfarbe.

Hierbei ist ein wenig Übung erforderlich, da der erzielte Effekt nicht unmittelbar sichtbar ist. Durch Einsatz von Color Markern wird jedoch eine präzise visuelle Kontrolle der Farbintensität ermöglicht. Diese lässt sich durch die Häufigkeit der Applikation steuern.

Die Gelegenheit, die Anwendung der Färbeflüssigkeiten zu erlernen, besteht bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie am 26. Mai 2016 in Nürtingen. Zudem ist es möglich, über die 3M Hotline unter der Rufnummer 0800 7005282 einen Termin für einen Färbekurs im eigenen Labor zu vereinbaren.

3M Deutschland GmbH

Tel.: 0800 2753773

www.3mespe.de

UEFA EURO 2016

Tippen und tolle Preise gewinnen

Es ist wieder so weit! Vom 10. Juni bis 10. Juli 2016 kämpfen in Frankreich erstmals 24 statt wie bisher 16 Mannschaften um die begehrte EM-Trophäe. Das Eröffnungsspiel der Europameisterschaft 2016 findet im Stade de France in Saint-Denis statt.

Was wäre ein EM-Jahr ohne das Tippspiel der OEMUS MEDIA AG – sicher nur halb so lustig. Auch in diesem Jahr wird es wieder das bei Industrie und Zahnärzteschaft beliebte Tippspiel geben. Für 51 Partien gilt es hier seine EM-Tipps abzugeben, um wertvolle Punkte zu sammeln. Am Ende winken den besten EM-Propheten wieder tolle Preise.

Zur Teilnahme am EM-Tippspiel braucht es einfach nur eine kostenlose Registrierung und vielleicht ein wenig Fußballverrücktheit. Unter tippspiel.oemus.com können sich die Tippspiel-Teilnehmer unter einem Benutzernamen ihrer Wahl anmelden und das Ergeb-



nis der jeweiligen Begegnung tippen. Also, ran an den Ball, mitgetippt und tolle Preise vom Platz getragen. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

tippspiel.oemus.com



OEMUS MEDIA AG

Tel.: 0341 48474-0

www.oemus.com

Fortbildungsreihe

Nachhaltige Kundenentwicklung

Die vismed. Akquise-Akademie für Dental-labore wächst und startet im Juni 2016 mit einer zusätzlichen Fortbildungsreihe für neue Mitglieder. „Motivierende Kundenentwicklung mit Nachhaltigkeit“ – das ist das Motto der vismed. Akquise-Akademie, die mit ihren Veranstaltungen und Angeboten für Dental-labore im Herbst 2015 gestartet ist. Wegen der Anfragen von weiteren Dental-laboren startet am 1. Juni 2016 eine neue Fortbildungsreihe, damit auch Neumitglieder die Möglichkeit haben, die komplette Fortbildungsreihe zu durchlaufen. In Quartalsworkshops werden die Labore fit gemacht in wichtigen Themen der Kundenakquise, wie z. B. Selbstmanagement, Kalkulation und Preispsychologie, motivierende Gesprächsführung oder Verhandlungstechniken. Für die fachliche Leitung der Schulungen und des Coaching-Programms ist Dipl.-Betriebswirt (FH) Hans-Gerd Hebinck von Godt und Hebinck verantwortlich und Kooperationspartner der vismed. Akquise-Akademie. Weitere Leistungen für die Mitglieder der Akquise-Akademie sind ein intuitiv zu bedienendes Kundenverwaltungstool, ein Quartalsweiser Newsletter-Versandservice im Corporate Design des



einzelnen Akademiemitgliedes, ein Zahnarzt-adressrecherche-Service und ein begleitendes Coaching-Programm. Interessierte Dental-labore können Informationen und die Bewerbungsunterlagen bei der vismed. anfordern.

vismed. GmbH
Tel.: 08161 12243
www.vismed.eu

Stammtisch

CAD/CAM-G'schichteln, Brotzeit und Neuheiten



So zünftig wie zahntechnisch wird es bei den anstehenden CAD/CAM-Stammtischen von Amann Girrbach, denn auf den Tisch kommt nicht nur eine traditionelle, rustikale Brotzeit, sondern auch handfestes CAD/CAM-Wissen rund um Ceramil.

Von Techniker zu Techniker, authentisch und einfach aus der täglichen Praxis referieren Anwender über den Umgang und den Einsatz des Ceramil-Systems. Prophetische Versorgung und Problemstellungen, wie der Laboralltag sie schreibt, geben Einblick in die

Herstellung von Zahnersatz mit Ceramil und laden zum Fachsimpeln unter Kollegen ein. Die neuesten Informationen über aktuelle Produkte und Entwicklungen erfahren die CAD/CAM-Stammtischler direkt von Amann Girrbach-Produktspezialisten. Willkommen sind erfahrene Ceramil-Anwender ebenso wie Neueinsteiger. Termine und Veranstaltungsorte können unter

www.amanngirrbach.com abgerufen werden. Amann Girrbach freut sich auf interessante Gespräche auf Augenhöhe und nimmt Anmeldungen gern telefonisch (Tel.: 07231 957-100) oder per E-Mail (germany@amanngirrbach.com) entgegen.

Amann Girrbach AG
Tel.: 07231 957-100
www.amanngirrbach.com

Zfx™ Implantatbrücken und Stegarbeiten

Highend-Konstruktionen für alle gängigen Implantatsysteme zum einmaligen Vorzugspreis!



-50%



Verschraubter Zfx™ Steg oder Zfx™ Implantatbrücke aus Titan oder Kobalt-Chrom (inkl. Schrauben)

~~690 €~~ 345 €*



Verschraubte Zfx™ Implantatbrücke aus Zirkoniumdioxid (inkl. Schrauben + Titanbasen)

~~790 €~~ 395 €*

Interessiert? Dann rufen Sie uns an:

Zfx Berlin: +49 (0) 3370 369 70 57

Zfx Frankfurt: +49 (0) 6181 424 99 20

Zfx München: +49 (0) 8131 275 24 70

Zfx
Milling Centers

Preise ab digitalen Projektdaten exkl. Sekundärteile. Aufpreis bei Modellversand für Scannen und Modellieren: 200 € | Angebot gültig für Neukunden. Pro Labor nur 1x gültig. Gewährleistung der Passung ab Zfx Evolution / Zfx Evolution plus Scandaten / Passgenauigkeit bei anderen Scannern auf Anfrage.

Scheidekosten gesenkt

Neues Geld für altes Gold



Infos zum Unternehmen



Alt- und Zahngold zu barem Geld machen – bei Heraeus Kulzer geht das präzise, effizient und jetzt auch besonders günstig: Am 17. April startet der Experte für Dentallegierungen die nächste Scheidgut-Aktion und senkt bis zum 31. Mai die Scheide- und Aufarbeitungskosten für Feilung, Altgold und Gekrätz. Labore und Praxen können Heraeus Kulzer über die Hotline 0800 4372-522 kontaktieren. Ein Mitarbeiter des Unternehmens kommt per-

sönlich zur Beratung sowie zum Wiegen und beauftragt einen Werttransport für die Abholung der Ware. Nach der Aufarbeitung erhält der Kunde die Vergütung zu den tagesaktuellen Feinmetallpreisen.

Altgold zur guten Tat machen

Wer etwas Gutes tun will, kann sein Altgold auch einer karitativen Organisation spenden. Dies funktioniert so: Der Patient überlässt das Gold dem Zahnarzt, welcher sich gemeinsam mit den Spendern für eine humanitäre, gemeinnützige Einrichtung entscheidet. Legt diese eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung vor, erlässt Heraeus Kulzer die Scheidekosten in voller Höhe und beteiligt sich somit ebenfalls an der Spende. Zahnarztpraxen, die gemeinsam mit Patienten Altgold spenden, erhalten auf Wunsch ein Poster mit dem gespendeten Betrag.

Edelmetallaufbereitung auf hohem Niveau

Heraeus Kulzer unterliegt regelmäßigen Zertifizierungsprozessen, die eine genaue und wirtschaftliche Edelmetallscheidung sicherstellen. Experten bestimmen die exakten Feinmetallanteile von Gold, Silber, Platin und Palladium. Die Kunden können sich auf reibungslose Abläufe verlassen – von der Abholung bis zur Abrechnung. So erhalten Zahnärzte und Zahntechniker eine präzise Vergütung, die in jedem Fall lohnt. Informationen zur Edelmetallaufbereitung bei Heraeus Kulzer und zur aktuellen Scheidgut-Aktion erhalten Praxen und Labore über die Hotline 0800 4372-522, im Internet unter www.heraeus-kulzer.de/scheidgut-aktion sowie über die Heraeus Kulzer Fachberater im Außendienst.

Heraeus Kulzer GmbH

Tel.: 0800 4372-522

www.heraeus-kulzer.de

ANZEIGE

Geschäftsjahr 2015

Umsatzmarke geknackt

Die Keramikexperten ziehen positive Bilanz: CeramTec hat im vergangenen Geschäftsjahr seine Bestmarke im Umsatz nochmals übertroffen. Mit einem Plus von mehr als fünf Prozent auf 501 Millionen Euro konnte der Keramikhersteller weiter auf die Geschäftserfolge des vergangenen Jahres aufbauen. Mit 19 Produktionsstandorten weltweit zählt CeramTec zu den größten internationalen Keramikproduzenten für technisch anspruchsvolle Anwendungen. Das vergangene Geschäftsjahr stand beim Keramikexperten im Zeichen des Wachstums: Mit der Übernahme der US-amerikanischen DAI Ceramics, der Investition in eine neue hochmoderne Ofenhalle am Standort Marktredwitz und der Eröffnung einer Repräsentanz in Istanbul/Türkei stellten die Keramikexperten die Weichen für die Zukunft. Zudem wurden Produktionskapazitäten erweitert, neue Werkstoffe eingeführt und das Produktspektrum vergrößert: Mit diesen Maßnahmen



gelang es dem Unternehmen, seinen Umsatz im Jahr 2015 weiter zu steigern.

CeramTec-CEO Henri Steinmetz zeigt sich sehr zufrieden mit dem Jahresergebnis: „Mit der Umsatzmarke von über einer halben Milliarde Euro konnten wir unsere Rekordzahlen aus dem Jahr 2014 nicht nur halten, sondern sogar übertreffen. Das unterstreicht das Potenzial der Hochleistungskeramik über alle Branchen hinweg und spornt uns weiter an, neuen Herausforderungen mit innovativen Ideen und hohen Qualitätsstandards entgegenzutreten.“

CeramTec GmbH

Tel.: 07153 611-0

www.ceramtec.de

Workshop

Fräsen und Schleifen mit zwei Maschinen



ZT Akito Kani bei der Demonstration von Techniken zur Charakterisierung monolithischer Restaurationen.

Kann es selbst für kleine Labore wirtschaftlicher sein, in zwei Fertigungseinheiten zu investieren, als ein einziges System für die Nass- und Trockenbearbeitung einzusetzen? Laut ZT Akito Kani (Organ Dental Technology Hamburg) ist dies der Fall. Die Gründe dafür nannte er im Rahmen eines Workshops der Roland DG, der am 19. Februar 2016 auf der Veranstaltung „Digitale Dentale Technologien“ in Hagen stattfand.

Im Herbst 2015 führte Roland DG gleich zwei neue Dental-Fertigungseinheiten ein: die Fräsmaschine DWX-51D und die Schleifein-

heit DWX-4W. Wie ZT Kani im Workshop erläuterte, handelt es sich bei der DWX-51D um eine Weiterentwicklung der beliebten DWX-50 für die Trockenbearbeitung von Dentalmaterialien. Neu ist neben dem modernen Design unter anderem ein halbkreisförmiger Rohlingshalter, der das Einspannen von Ronden vereinfacht. Für einen besonders ruhigen Lauf der Maschine wurden die Seilzüge für den Antrieb durch Kugelgewindespindeln ersetzt. Die DWX-4W ist die erste Schleifmaschine im Portfolio von Roland DG. Die 4-Achs-Einheit wurde speziell für die Nassbearbeitung von Komposit, Glaskeramik und Hybridmaterialien entwickelt und besticht durch ihre einfache Bedienung.

Weshalb es sinnvoll ist, beide Fertigungseinheiten in ein Labor zu integrieren statt eine 2-in-1-Lösung anzuschaffen, demonstrierte ZT Kani anhand eines klinischen Fallbeispiels, bei dem Restaurationen aus Zirkoniumdioxid und Lithiumdisilikat zu fertigen waren. Alle Versorgungsmaschinen wurden gleichzeitig gefräst (DWX-51D) bzw. geschliffen (DWX-4W) und konnten innerhalb kürzester Zeit an die Praxis geliefert werden. Bei Einsatz einer einzigen Maschine hätte sich nicht nur die Verarbeitungszeit erhöht, sondern es wäre zusätzlicher Aufwand für die Umrüstung von Nass- auf Trockenbearbeitung inklusive Reinigung des Innenraums angefallen. Abschließend zeigte der Referent, wie es gelingt, die Fräsobjekte in ästhetische Meisterwerke zu verwandeln. Er demonstrierte beispielsweise die Anwendung von Malfarben auf einer monolithischen Krone aus Zirkoniumdioxid (ENAMEL•ZR™ SUPREME, Tanaka Dental) – anwendungsorientierte Tipps und Tricks inklusive.

Roland DG Deutschland GmbH

Tel.: 02154 8877-95

www.rolanddg.de



MEISTERSCHULE
FÜR ZAHNTECHNIK
RONNEBURG
DT CAMPUS



MEISTERSCHULE



MEISTERKURS



MEISTERABSCHLUSS

Tag der offenen Tür am 04.06.2016 von 10.00 bis 15.00 Uhr

Meisterkurs M40 vom 23.05.2016–11.11.2016

- in 6,5 Monaten Meistervorbereitung Teil I und II in Vollzeit
- Splittingvariante möglich

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK IN RONNEBURG

450 erfolgreiche
Meisterabsolventen

ÜBER 450 ERFOLGREICHE MEISTERABSOLVENTEN

Nutzen auch Sie die Chance zur Vervollkommnung Ihres Wissens und Ihrer praktischen Fähigkeiten. Streben Sie in sehr kurzer Zeit mit staatlicher Unterstützung (BAföG) zum Meister im Zahntechniker-Handwerk! Ronneburg in Thüringen bietet dafür

ideale Voraussetzungen. An der 1995 gegründeten ersten privaten Vollzeit-Meisterschule für Zahntechnik in Deutschland wurden bisher über 450 Meisterschüler in Intensivausbildung erfolgreich zum Meisterabschluss geführt.

WAS SPRICHT FÜR UNS:

- 20 Jahre Erfahrung bei der erfolgreichen Begleitung von über 450 Meisterabschlüssen
- Seit Juni 2010 zertifizierte Meisterschule nach DIN EN ISO 9001:2008
- Vollzeitausbildung Teil I und II mit 1.200 Unterrichtsstunden in nur sechs Monaten
- Splitting, d.h. Unterrichtstrennung Theorie und Praxis, wochenweise wechselnd Schule bzw. Heimatlabor (Kundenkontakt bleibt erhalten), Ausbildungsdauer 1 Jahr
- Belegung nur Teil I bzw. Teil II möglich
- Aufnahmetest auf freiwilliger Basis in Vorbereitung auf die Fachpraxis als Möglichkeit des Nachweises des zahntechnischen Könnens in den verschiedensten Präsentationstechniken
- Praxis maximal 15 Teilnehmer (intensives Arbeiten in kleinen Gruppen möglich)
- Kontinuierliche Arbeit am Meistermodell bis zur Fertigstellung

- aller Arbeiten in Vorbereitung auf die Prüfung mit anschließender Auswertung durch die Referenten
- Praktische prüfungsvorbereitende Wochenkurse durch Absolventen der Meisterschule Ronneburg und die Schulleiterin
- Zusätzliche Spezialkurse (Rhetorik, Fotografie, Marketing und Management, Laborabrechnung, QM etc.)
- Modernster Laborausstattungsstandard
- Ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Grundmaterialien und Skripte kostenfrei
- Sonderkonditionen durch Preisrecherchen und Sammelbestellungen sowie bei der Teilnahme an Kursen außerhalb der Meisterausbildung
- Exkursion in ein Dentalunternehmen mit lehrplanintegrierten Fachvorträgen
- Kurzfristige Prüfungstermine vor der HWK
- Lehrgangsgebühren in Raten zahlbar – Beratung in Vorbereitung der Beantragung des Meister-BAföG
- Preiswerte Unterkünfte in Schulumgebung

LEHRGANGSZEITEN

Die Ausbildung erfolgt im Vollzeitkurs von Montag bis Freitag (Lehrgangsdauer 6,5 Monate). Durch die wochenweise Trennung von theoretischer und praktischer Ausbildung können auch Teilnehmer nur für Teil II bzw. nur für Teil I integriert werden. Diese Konstellation (Splittingvariante) bietet Schülern die Möglichkeit, in einem Lehrgang Teil II und im darauffolgenden bzw. einem späteren Lehrgang Teil I oder umgekehrt zu absolvieren. Die Ausbildung dauert in diesem Fall 1 Jahr.

LEHRGANGSGEBÜHREN

Aufnahmegebühr (pro Kurs)	50,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL II	2.200,00 € zzgl. MwSt.
Lehrgangsgebühr TEIL I	6.600,00 € zzgl. MwSt.

Lehrgangsgebühr in Raten zahlbar

VORAUSSETZUNGEN

- Gesellenabschluss im ZT-Handwerk

LEHRGANGSINHALTE

TEIL II – Fachtheorie (ca. 450 Stunden)

1. Konzeption, Gestaltung und Fertigungstechnik
2. Auftragsabwicklung
3. Betriebsführung und Betriebsorganisation

TEIL I – Fachpraxis (ca. 750 Stunden)

1. Brückenprothetik
 - Herstellung einer 7-gliedrigen, geteilten Brücke und Einzelzahnimplantat mit Krone
 - Keramik- und Compositeverblendtechniken
2. Kombinierte Prothetik
 - Fräs- und Riegeltechnik
 - feinmechanische Halte-, Druck- und Schubverteilungselemente
 - Modellgusstechnik
3. Totalprothetik
4. Kieferorthopädie

Bei allen 4 Teilaufgaben sind Planungs- und Dokumentationsarbeiten integriert.

FOLGEKURS

Meisterkurs M41 Teil I und Teil II vom 21.11.2016 bis 24.05.2017
Informationen zu den zwei Ausbildungsvarianten Vollzeit und Splitting finden Sie auf dieser Seite unter LEHRGANGSZEITEN.

STATEMENTS ZWEIER EHEMALIGER MEISTERSCHÜLER ÜBER DIE AUSBILDUNG

Den Entschluss, Zahntechnikermeisterin zu werden, fasste ich in der Gesellenzeit. Um dieses Ziel zu erreichen, informierte ich mich über mögliche Bildungswege. Ich entschied mich für die Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, da diese die Teile I und II als Vollzeitvariante in nur sechs Monaten anbietet und in meinem beruflichen Umfeld einen sehr guten Ruf genießt.

Durch den wöchentlichen Wechsel zwischen Theorie und Praxis war es möglich, das Erlernete sofort umzusetzen. So konnte ich mich intensiv auf die Prüfungsvorbereitung konzentrieren. Viele namhafte Referenten aus Wirtschaft und Dentalindustrie stellten aktuelle Technologien, wie zum Beispiel die CAD/CAM-Technik, vor.

Besonders interessant waren u.a. der Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser, der Riegelkurs mit ZTM Ralf Maria Strübel und der Totalprothetikurs mit ZT Karl-Heinz Körholz.

Die theoretischen und praktischen Kurse mit Frau ZTM Cornelia Gräfe waren sehr lehrreich und boten eine optimale Prüfungsvorbereitung. Durch die Beschränkung der Kursteilnehmerzahl konnte individuell auf die Meisterschüler eingegangen werden.

Das familiäre Klima an der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg gab Anlass für jede Menge Motivation.

Rückblickend war es ein schönes halbes Jahr. Auf diesem Wege viele Grüße an die Meisterschule und die Meisterklasse M28.

ZTM KRISTIN SCHÜTZ,
ERGOLDING

Vor ein paar Jahren habe ich die Teile III und IV der Meisterprüfung an der Handwerkskammer in meinem Landkreis erfolgreich abgeschlossen.

Danach bestand intensiv der Wunsch, die beiden letzten Teile der Meisterausbildung an einer geeigneten Meisterschule zu absolvieren. Für mich kam dabei nur eine Vollzeit-Ausbildung infrage. Nach längerer Suche fand ich durch eine Anzeige das Angebot der Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg, welche die Vorbereitungslehrgänge Teil I und II innerhalb von sechs Monaten mit anschließenden Prüfungen an der Handwerkskammer Erfurt durchführt. Eine Freistellung meines Arbeitgebers und die Unterstützung meiner Familie halfen mir bei der erfolgreichen Durchsetzung meines Vorhabens.

Rückblickend war es für mich persönlich die richtige Wahl. Besonders hervorheben möchte ich die vorbereitenden Kurse für die praktische Prüfung mit ZTM Ralf Maria Strübel (Riegeltechnik), den Aufwachskurs mit ZTM Markus Kaiser und den Keramikurs mit ZTM Michael Perling.

Ein besonderes Highlight für mich war auch der Anatomieunterricht mit MR Prof. Dr. med. habil. Klaus Schippel.

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch der Schulleiterin Frau ZTM Cornelia Gräfe, welche mit ihrer langjährigen Erfahrung, aber auch mit ihrem Verständnis eine große Hilfe, ganz besonders in Hinblick auf die Prüfungen, war.

Auf diesem Wege viele Grüße an die zukünftigen Meisterschüler der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg und an die Meisterklasse M27.

ZTM MARIO HERZOG,
LINDENBERG

TRÄGER DER MEISTERSCHULE RONNEBURG



Die Meisterschule Ronneburg gehört zur internationalen Dental Tribune Group. Der auf den Dentalmarkt spezialisierte Fachverlag veröffentlicht über 100 Fachzeitschriften in 90 Ländern und betreibt mit www.dental-tribune.com das führende internationale News-Portal der Dentalbranche. Über 650.000 Zahnärzte und Zahntechniker weltweit gehören zu den regelmäßigen Lesern in 25 Sprachen. Darüber hinaus veranstaltet Dental Tribune Congresses, Ausstellungen und Fortbildungsveranstaltungen sowie entwickelt und betreibt E-Learning-Plattformen, wie den Dental Tribune Study Club unter www.dtstudyclub.de. Auf dem (Dental Tribune) DT Campus in Ronneburg entsteht rings um die Meisterschule für Zahntechnik ein internationales Zentrum für Aus- und Weiterbildung sowie für digitale Planungs- und Fertigungsprozesse (CAD/CAM) in der Zahnmedizin.

KONTAKT

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK

Bahnhofstraße 2
07580 Ronneburg

Tele.: 036602 921-70 oder -71

Fax: 036602 921-72

E-Mail: info@zahntechnik-meisterschule.de
www.zahntechnik-meisterschule.de

Schulleiterin:
ZTM/BdH Cornelia Gräfe

